

Erste Hilfe in Digitaler Forensik

Dr. Dirk Wetter, (<http://drwetter.de>)

Hamburg



GUUG-Frühjahrsfachgespräch 2008, München 11.-14.3.2008

Agenda

- I. Motivation
- II. a. Was ist Forensik
b. Arbeitsweise in der Digitalen Forensik
- III. Verdacht erkennen + erhärten
- IV. Beweissicherung

Um was geht's?

Motivation

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- Ersthelfer am „Unfallort“
 - ▶ keine Computerforensiker
 - ▶ meistens Admins wie „Du und ich“

- Einige „Hilfeleistungen“
 - ▶ falsch
 - ▶ nicht wiedergutzumachen

- Methodik: Erkennen, Erhärten, Daten sichern
- Handwerkszeug Kommandozeile
- hier: Beschränkung auf
 - ▶ PC-Hardware unter Linux
 - ▶ OSS-Werkzeuge
- einfache Problemstellung, keine:
 - ▶ RAID-Rekonstruktion
 - ▶ DB-Forensik,
 - ▶ neuesten Rootkit-Technologien

- Wikipedia:

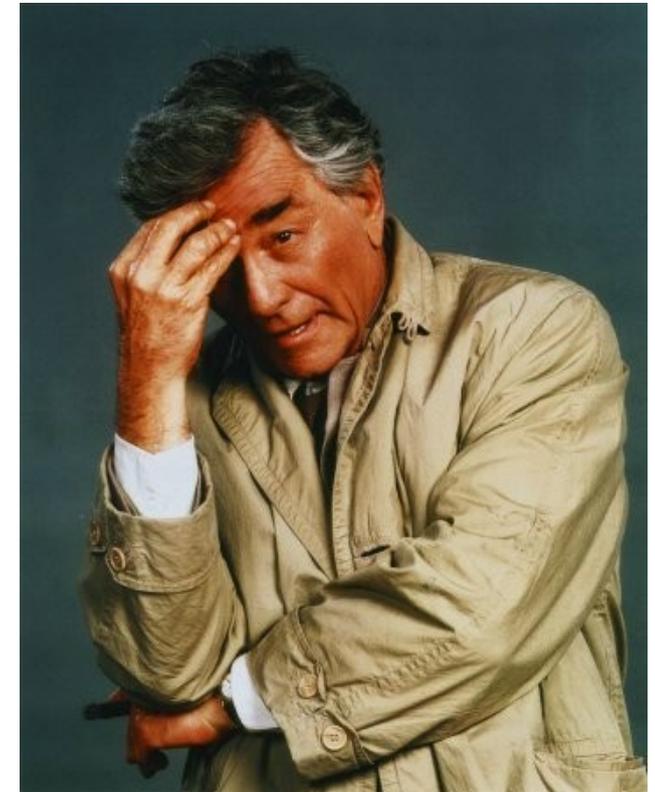
„Unter dem Begriff Forensik werden die Arbeitsgebiete zusammengefasst, in denen systematisch kriminelle Handlungen identifiziert, analysiert oder rekonstruiert werden.“

- Wikipedia:

*„Unter dem Begriff Forensik werden die Arbeitsgebiete zusammengefasst, in denen systematisch **kriminelle Handlungen identifiziert, analysiert** oder **rekonstruiert** werden.“*

- ▶ systematisch
- ▶ kriminell
- ▶ identifizieren
- ▶ analysieren / rekonstruieren

- Es geht um *Digitale Beweise*
- kriminell:
 - ➔ gerichtliche Verwertbarkeit
- Zum Zeitpunkt der Entdeckung:
 - ▶ kein Wissen über Täter
 - ◆ intern / extern
 - ◆ Motivation
 - ▶ oder Schaden für die Firma



- ➔ **Beweiskette** (Chain of Custody) für Gericht
 - ▶ Strafverfahren
 - ▶ Zivilansprüche
- Nachvollziehbarkeit für Nicht-Profis
- vier Augen beweisen mehr ... → Zeuge(n)
- Gerichtsfestigkeit:
 - ▶ Versetzen in die Rolle des Beschuldigten/Angeklagten

- sorgfältig!
- Digitale Beweise in der Live Response:
 1. Volatile Daten sichern
 2. Duplikation von Festplatte(n)
- sicheres Aufbewahren v. Original und Duplikat

Dokumentieren! (Wer, wann, was, wo, wie)

Dokumentieren!

Dokumentieren!

Dokumentieren!

Dokumentieren!

Dokumentieren!

Dokumentieren!

- „5 x W“: Wer, Wann, Was, Wo, Wie

→ Technische Hilfen, Papier!

cmdline

date (2x)

script, screen -L

Prüfsummen

Papier

Ausdruck/Notiz mit Datum/Ort

Unterschrift (2x)

Seitennummierung

- Firma+Admin: Einen **Plan/Strategie** haben!

- ▶ Firma

- Sicherheit:

- > keine ausschließlich techn. Angelegenheit
- > Incident Handling erst recht nicht

- Prozesse!

- Schadensausmaß Firma
- Risiko: Weiterbetreiben/
Runterfahren

- ▶ Admin

- Erfahrung, Wissen, Voraussicht
- technischer Ablaufplan

- Notfallkonzept/Incident-Management-System
 - ▶ Organisat. Rahmenbedingungen
 - allgemein: Sicherheitskonzepte
 - Verantwortung
 - ▶ Prozesse
 - Meldung,
 - Handling (Entscheidung, wer was wie tut)
- ▶ BSI-Grundschatzkataloge
- ▶ (BSI 100-1: Aufbau eines ISMS)

- B 1.3: Notfallvorsorge-Konzept
 - Planung/Konzeption
 - wie wichtig ist die betr. Komponente/sind die Daten?
 - CIA: normal, hoch, sehr hoch
- B 1.8: Behandlung von Sicherheitsvorfällen
 - Angemessen, Gefährdungslage
 - Schaden für die Firma (Betrieb, gespeicherte Informat.)
 - Lesenswerte schlechte Konstellationen:
G 2.62, G.2.66, G 2.106

- M 6: Maßnahmenkatalog Notfallvorsorge
 - Notfalldefinition, Verantwortlich im Notfall (M 6.2, M 6.7, M 6.59)
 - Notfallhandbuch (M 6.3)
 - M 6.58: Information an Leitungsebene
 - Meldewege (M 6.60), Eskalationswege, betroffene Stellen (M 6.65)
 - Nachbereitung von Vorfällen (M 6.63, M 6.66)

- erstes Rootkit: ~1990 für SunOS 4.1.1
- Rootkit manipuliert + versteckt:
 - ▶ Prozesse
 - ▶ Verzeichnisse, Dateien (Binär, Libs, Logs!)
 - ▶ Sockets
 - ▶ RAM
- Hintertür zur Fernsteuerung
- automatisiert: Exploit, Verstecken, Steuerung
- gezielt / Innentäter

- selten: reines User-Level-RK
 - ▶ zahlreiche Spuren
 - ▶ Hip: Ausnutzen löchriger PHP-Skripte
- häufiger: Kernel-RK
 - ▶ Kernel-Modul, `/dev/kmem` (Urvater SuckIT)
 - ▶ Umlenken syscalls → Sichtbarkeit Netz, Dateien
 - ▶ Nur „imperfections“ live im Dateisystem zu finden

- weitere Klassifizierung: resident und nicht-resident
 - ▶ *memory-based* RK
 - „Zecke“ (Tobias Klein)
 - Shadow Walker

- ▶ Speicherbereiche sichern!

- Erkennung nicht trivial
 - ▶ IDS/Integritätschecker (Host, Netz)
 - ▶ Log-Meldungen
 - Art, Tageszeiten, fehlende
 - Proxy (Nachladen Exploit); Mail-Server: Spam
 - ▶ Netz
 - Verbindungen: Peers, Anzahl
 - Volumen, Art: Netflow, Firewall, NIDS ...
 - ▶ Status (PROMISC, fehlerh./fehlende Dateien)
 - ▶ „komische“ Dateien/Verz. Prozesse, Sockets

ausgeklügelt

a. Verdachtserkennung

Beispiele

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- `>>. << >>.. << >>...<<`
- `/dev/ida /dev/.hdd , /dev/sdr0, /dev/caca`
- `/dev/proc/fuckit/`
- `/lib/security/.config/`
- `/usr/info/.t0rn/, /usr/src/.puta/,`
- `/usr/bin/ssh2d`
- Prozess [`kswap0`] mit owner `www-data`
- Ports 31337, 6666, 6667, (und alle erdenklich anderen)
- `core (file core!)`

b. Verdachtserhärtung

Netz: minimal invasiv

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- Mirror Port
- „Hubbing out“
- MITM: ettercap , C&A
- nmap (Backdoor)

- Problem:
 - ▶ Tageszeit des Netzwerkverkehrs
 - ▶ Verschlüsselung (immer häufiger)

- zwei der Ziele bei späterer P.-M.-Analyse
 - ▶ Auffinden gelöschter Dateien
 - ▶ Timeline-Analyse:
 - Rekonstruktion: **wann was** passiert ist
 - atime, mtime, ctime, ggf. del time
- ▶ d.h. jeder Zugriff ab nun (Erhärtung/Sicherung) zerstört u.U. Beweise bei der P.M.!

Am System: Vorsicht...

- ... ist die Mutter des Forensikers
 - ▶ ~~find / | xargs strings h8ckm3 >/sbin/datei.log~~
 - ▶ mount -o remount,noatime <dir> (ggf. ro)
- Vertraue dem System nicht!
 - ▶ Binaries
 - ▶ Libs
 - ▶ Kernel

b. Verdachtserhärtung

→ Externe Tools!

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- statisch gelinkt:

```
pwned:/mnt/Static-Binaries/linux_x86 0# ./ldd uptime
```

```
not a dynamic executable
```

```
pwned:/mnt/Static-Binaries/linux_x86 1# ./file uptime
```

```
uptime: [...], statically linked, stripped
```

- woher?

- ▶ CD/DVD (manipuliersicher)
- ▶ USB-Stick (-Platte)
- ▶ falls vorhanden und eingehängt (ro!):
 - NFS, Samba, AFS, iSCSI
- ▶ Server: ggf. rüberkopiertes Verzeichnis (Manipulation)

- Helix:

- ▶ www.e-fense.com/helix (GPL)

- The Sleuth Kit (TSK)
- The Coroners Tool Kit (TCT, tctutils)
- u.a.

- ▶ Drei Zwecke:

- Beweis erhärten
- Volatile+nicht volatile Daten sichern (Live Response)
- Post-Mortem-Analyse

- ▶ keine Solaris-Bins mehr (Windows: ja)

- ▶ (procget), pcat, pd

- ▶ selbst erweitern!

b. Verdachtserhärtung

Am Anfang war ...

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- schön aus Sicht der Digitalen Forensik: offene Konsole
- Vorbereitung
 - ▶ ggf. `mount <Tools> /mnt`
 - ▶ `PATH=/mnt/Static-Binaries/linux_x86; HISTFILE=/dev/null`
 - ▶ env inspizieren! (ggf.: `unset LD_LIBRARY_PATH LD_PRELOAD`)
- Netz / Status
 - ▶ `lsof (-i) -Pn / netstat -atupn`
 - ▶ `last -aix / who -a / ps -efwly`
 - ▶ `ifconfig | grep PROMISC`

b. Verdachtserhärtung

Nützlich

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

• Dateien

- ▶ fehlt MARK im Syslog (läuft Dämon?), dmesg inspizieren
- ▶ `ls -la ~/.*history*` (Länge Null? Link /dev/null? Anschauen!)
- ▶ `~/.viminfo`
- ▶ `ls -aulrtF /` / `ls -alrtF`
- ▶ `rkhunter` et al. (`noatime!`)
- ▶ `/bin/rpm -Va`, `debsums -s` für Debian-Dialekte (`noatime!`),
 - beides lokale DB: *Nur Anhaltspunkte!*

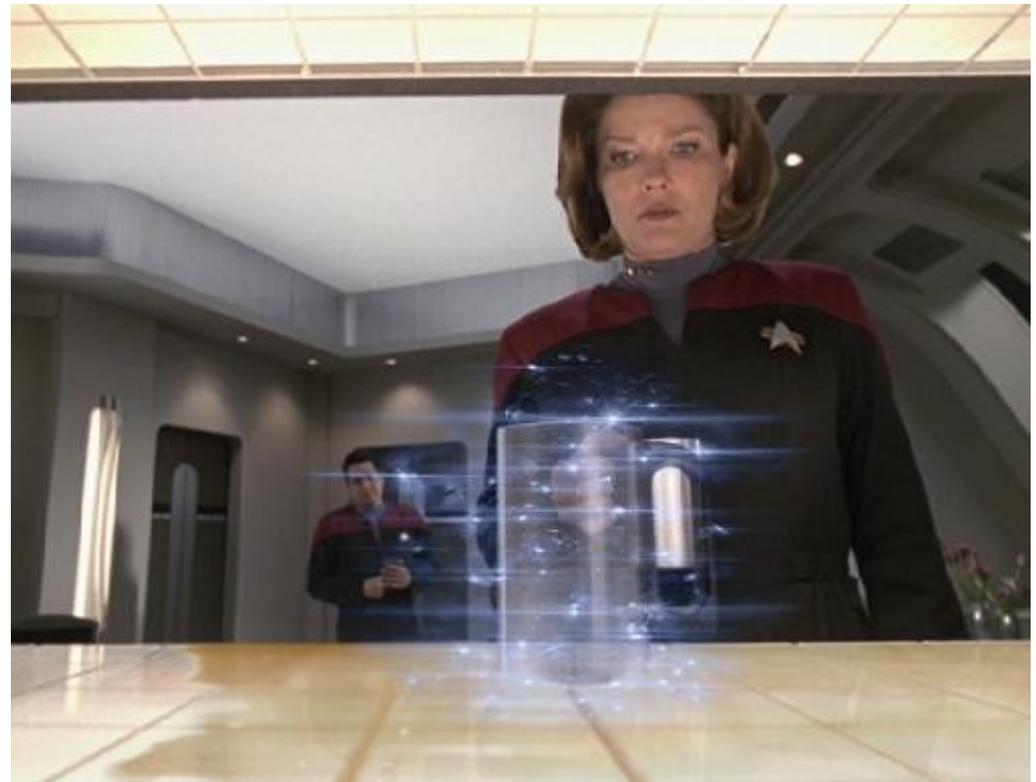
- ok. Jetzt weiß ich: Rechner ist kompromittiert.
- Und nun?
- Incident-Managementplan
 - ▶ Info an Leitungsebene
 - ▶ Anweisungen abwarten
 - ▶ forensische Datensicherung a.k.a. Live Response

a. Vorgehensweise

Technisch: Daten sichern

- I. Einleitung
- II. Begriffe + Arbeitsweise
- III. Verdacht erhärten + erkennen
- IV. Beweissicherung

- 1.) Volatile Daten
 - 2.) Rechner außer Betrieb
 - 3.) Forensisches Duplikat
 - ▶ „Dead Acquisition“
- 3 vor 2:
 - ▶ „Live Acquisition“
 - ▶ nur wg. Plattenformat
 - ▶ Skepsis wegen Kernel



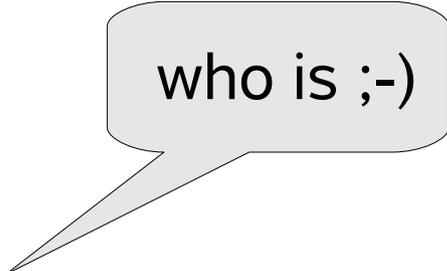
▶ Anzahl Kommandos i.d. Reihenfolge der $T_{1/2}$

▶ Ausgaben:

- Stempel korrektes Datum (Tag+Uhrzeit)
- „Hinreichende“ Prüfsummen:
 - > (md5sum,md5deep), sha1/sha1deep,
 - > am besten: sha256deep

• Skript

- ▶ Helix-CD
- ▶ ähnliches bzw. eigener Werkzeugkasten

- Vorsicht Helix: `linux-ir.sh`
 - ▶ sichert überflüssigerweise nicht-flüchtige Daten
 - ▶ MD5-Summen ohne `noatime`
 - ▶ vergisst einiges
- besser, nicht ganz perfekt 
 - ▶ iX 7/2007: <http://computer-forensik.org/tools/ix/>
 - ▶ oder: <http://software.drwetter.de/ir/>

b. Volatile Daten sichern

Skript: Was alles?

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- RAM
- Anderes Volatiles, Neustart=Verlust
 - ▶ Info + Status
 - ▶ Verschlüsselte Dateisysteme (!) → manuell!
 - ▶ (ggf. Swap, /tmp) → manuell!

b. Volatile Daten sichern

Skript: Was alles?

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- **date** (Uhrzeit/Datum korrekt?)
- `PATH=/mnt/Static-Binaries/linux_x86:/usr/bin:/bin:/sbin:/usr/sbin`
- `HISTFILE=/dev/null`
- `env, unset LD_LIBRARY_PATH LD_PRELOAD`
- Platte: `df -kT, mount -l, pv/vg/lvdisplay, mmls`
- Prozesse: `ps -eflwy, lsof -Pn, top -cbn1`
- Netz: `ifconfig -a, arp -a/-n, netstat -atunp, lsof -i -Pn, iptables-save`
- Status: `uptime, dmesg, sysctl -A`

b. Volatile Daten sichern

Skript: Was alles?

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- `/proc/kcore, /dev/(k)mem : memdump (TCT)`
- `/proc:`
 - ▶ `modules, cmdline, version, kallsyms, swaps, mount, devices, uptime, diskstats, misc, ...`
 - ▶ jeden einzelnen Prozess: `/proc/[0-9]*/*` (`pd, pcat`)
- geht immer & spart Platz: `gzip -c`
- ggf.: Krypto-Dateisysteme, `/tmp`, swap sichern
- Prüfsumme(n) und Datum nicht vergessen!
- Ausdruck, Unterschrift

Wohin Ausgabe?

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- Netz | (externe) Platte

- ▶ Platte:

- USB/Firewire (ext. Platte, -Stick: Platz Hauptspeicher)
 - > Einfach
 - > Zugänglichkeit

- ▶ Netz

- Vorsicht: /dev/stderr! (Skriptaufruf)

b. Volatile Daten sichern

Wohin, Netz

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

▶ `fws:/forensik/case1 0# netcat -lp 42 >datei.txt`

▶ `pwned:~ 0# cat /proc/version | netcat fws 42`



▶ Nachteil:

- netcat: unverschlüsselt/-authentifiziert
- besser:
 - > `cryptcat (-k passphrase)` (Twofish)
 - > `socat`: sehr mächtig, X509-Key-Auth sinnvoll* (-> OpenSSL)
 - > [`sbd`, `aes-netcat`, `ncat` (Proxy, AES, ...)]

* prinzipiell auch mit `openssl s_client -connect host:port` plus server

- ~~Runterfahren:~~
 - ▶ ~~Fasst Hunderte von Dateien an (atime)~~
 - ▶ ~~Modifiziert nicht wenige (*.pid, *log, ..)~~
 - ▶ ~~Unvorhersagbar: Reallozierung Platz gelöschter Dateien~~
- Ausschalten:
 - ▶ Dateisysteme unsauber (erschwert stellenw. Analyse)
 - ▶ Durch **Netzstecker**, **nicht** „Power“-Knopf!
 - ▶ ggf: SysRq-[S,S,U,O] (ggf `sysctl -w kernel.sysrq=1`)
 - ▶ serielle Konsole: SysRq-[T,Q,P] : sichern

d. Forensische Kopie

Was?

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- Die ganze Platte! („mindestens“, s.u.)
- Profis: Write Blocker
- Nicht partitionsweise!
 - ▶ Lücken, (absichtlich) unbenutzte Bereiche
- Besser `mm1s` als `*fdisk`
 - ▶ Übersichtlichkeit
 - ▶ Lücken
- Demo!

d. Forensische Kopie

Was?

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

```
fws:~ 0# mmls /dev/sda
```

```
DOS Partition Table
```

```
Offset Sector: 0
```

```
Units are in 512-byte sectors
```

	Slot	Start	End	Length	Description
00:	-----	0000000000	0000000000	0000000001	Primary Table (#0)
[...]					
21:	-----	0196780186	0196780247	0000000062	Unallocated
22:	07:00	0196780248	0213552044	0016771797	Linux LVol.Manager (0x8e)
23:	-----	0213552045	0234441647	0020889603	Unallocated

d. Forensische Kopie

Demo: Zylinderlücke (21)

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

```
pwned:bin 0#
pwned:bin 0#dd if=/dev/sda skip=0196780186 count=62 | xxd -c 32 | cut -d' ' -f1,10-100 | head
-20
62+0 Datensätze ein
62+0 Datensätze aus
31744 Bytes (32 kB) kopiert, 0,000355064 s, 89,4 MB/s
0000000: 2320 2020 2023 2020 2023 2323 2320 200a ##### # # # # ##### .
0000020: 2320 2020 2023 2020 2320 2020 2023 200a # # # # # # # # # .
0000040: 2320 2020 2023 2020 2320 2020 2020 200a # # # # # # # # # .
0000060: 2320 2020 2023 2020 2320 2023 2323 200a # ### # # # # # # # # .
0000080: 2320 2020 2023 2020 2320 2020 2023 200a # # # # # # # # # .
00000a0: 2023 2323 2320 2020 2023 2323 2320 200a ##### ##### ##### ##### .
00000c0: 2020 2020 2020 2020 2020 2020 2020 200a .
00000e0: 2020 2020 2020 2020 2020 2020 2020 200a .
0000100: 2020 2020 2020 2020 2020 2020 2020 200a .
0000120: 2320 2020 2020 2020 2323 2323 2323 230a ##### # # # ##### .
0000140: 2320 2020 2020 2020 2020 2020 2023 200a # # # # # # # # # .
0000160: 2320 2020 2020 2020 2020 2020 2320 200a # # # # # # # # # .
0000180: 2320 2020 2020 2020 2020 2023 2020 200a ##### # # # # # # # # .
00001a0: 2320 2020 2020 2020 2020 2320 2020 200a # # # # # # # # # .
00001c0: 2320 2020 2020 2020 2023 2020 2020 200a # # # # # # # # # .
00001e0: 2323 2323 2323 2320 2323 2323 2323 230a # # ##### ##### .
0000200: 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 .....
0000220: 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 .....
0000240: 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 .....
0000260: 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 .....
pwned:bin 0#
pwned:bin 0#
pwned:bin 0#
pwned:bin 0#
```

d. Forensische Kopie

Demo: „Ex-Partition“ (23)

- I. Einleitung
- II. Begriffe + Arbeitsweise
- III. Verdacht erhärten + erkennen
- IV. Beweissicherung

```
pwncd:bin 0#
pwncd:bin 0#
pwncd:bin 0#
pwncd:bin 0#
pwncd:bin 0#
pwncd:bin 0# dd i
-20
62+0 Datensätze e
62+0 Datensätze a
31744 Bytes (32 k
0000000: 2320 202
0000020: 2320 202
0000040: 2320 202
0000060: 2320 202
0000080: 2320 202
00000a0: 2023 232
00000c0: 2020 202
00000e0: 2020 202
0000100: 2020 202
0000120: 2320 202
0000140: 2320 202
0000160: 2320 202
0000180: 2320 202
00001a0: 2320 202
00001c0: 2320 202
00001e0: 2323 232
0000200: 0000 000
0000220: 0000 000
0000240: 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 .....
0000260: 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 .....
pwncd:bin 0# dd if=/dev/sda skip=213552045 count=51154 | xv -
6048+0 Datensätze ein
6048+0 Datensätze aus
3096576 Bytes (3,1 MB) kopiert, 1,72553 s, 1,8 MB/s
```



The terminal window shows a series of dd commands and their output. The final command is `dd if=/dev/sda skip=213552045 count=51154 | xv -`, which is highlighted with a red box. The output shows that 3,1 MB of data was copied at a rate of 1,8 MB/s. The xv viewer window displays a cartoon by K.S. 07. The cartoon depicts a man sitting at a computer, looking at a screen with a lightning bolt. A speech bubble from the screen says: "Gratulation!! Sie erhalten hiermit eine Rentenerhöhung von 100%!! Öffnen Sie dazu bitte den E-Mail-Anhang!". A woman behind him asks: "Was sucht denn der Schäuble bei uns?!".

d. Forensische Kopie

Kopie der ganzen Platte

- I. Einleitung
- II. Begriffe + Arbeitsweise
- III. Verdacht erhärten + erkennen
- IV. Beweissicherung

- Frisches Dateisystem auf Sicherungsplatte
- Einhängen (hier /mnt)
- `D=/mnt/mmls_hdX_`date +%F,%T``
- `mmls /dev/hdX >$D; $sum $D > $D.$sum`
- `$sum /dev/hdX >/mnt/hdX.$sum`
- `$dd if=/dev/hdX >/mnt/hdX.img`
- `$sum /mnt/hdX.img` (sollte gleich sein)

- `$sum: (md5sum), sha1/sha1deep, sha256deep`
- ggf. durch `gzip`-Pipe

Liste Partitionen
Prüfsumme Platte
Duplizieren Platte
Prüfs. Duplikat

d. Forensische Kopie

dd=Disk Dump



I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

IV. Beweissicherung

- Standard-Blockgröße 512 Bytes ist zu(?) langsam, aber sicher
 - ▶ „Standard-dd“ (fileutils): `conv=noerror`
 - ▶ `sdd` (Schily): „verbessertes dd“, schneller
 - ▶ `dd_rescue`: besser bei Lesefehler und Spulen (Kurt Garloff @ Suse)
 - ▶ GNU `ddrescue`
 - ▶ `rdd` (NFI): toleranter Lesefehler, Netzübertragung+Split
 - ▶ `dcfldd` (`dccidd`)
 - `-hash=md5|sha1|sha256..sha512 (-hashlog), -status`
 - Sinnvoll: `{hashlog,errorlog}=Dateiname`
 - ▶ `dc3dd`: Neu, Patch zu GNU `dd`, Features ähnlich `dcfldd`

d. Forensische Kopie

Mein Favorit: dcfldd

I. Einleitung

II. Begriffe + Arbeitsweise

III. Verdacht erhärten + erkennen

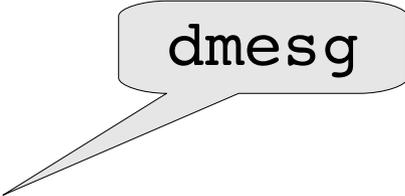
IV. Beweissicherung

```
host:~|0% dcfldd if=/dev/urandom of=/dev/null count=768 \  
hash=sha256  
256 blocks (8Mb) written.  
512 blocks (16Mb) written.  
768 blocks (24Mb) written.Total (sha256): 70554677ac031d-  
d45da2b9de6ba3fe8661c8d75af8aa61d65b479f6143284f55  
  
768+0 records in  
768+0 records out  
host:~|0%
```

- Nein, Hidden Data Areas:

- ▶ ATA HPA

```
ata6.00: Host Protected Area detected:  
        current size: 976772168 sectors  
        native size: 976773168 sectors  
ata6.00: ATA-8: ST3500320AS, SD15, max UDMA/133
```



dmesg

- disk_stat (TSK), hdparm -N
- hpafs (fuse), fiesta, hpatools
- Thinkpad default: #40-Serie, X61, ... („Predesktop Area“)

- ▶ weitere:

- ATA DCO
- marked bad blocks: hdparm 8.1! :-)

- Nun:
 1. Original-Beweis sicherstellen
 2. Post-Mortem-Analyse,
Kopie von der Kopie (Arbeits-Disk, Case-Disk)
- Zeitgleich/danach:
 - ▶ Rechner neu aufsetzen
 - ▶ Neue Passwörter
 - ▶ Konsequenzen aus P.M. schließen! (BSI GsKat. M 6.66)
 - Stimmen Prozesse, Sicherheitsleitlinien, Technik, Maßnahmen?

Danke für die Aufmerksamkeit! Fragen?

Dirk Wetter
mail@drwetter.de

Sicherheitsanalysen, Digitale Forensik



GUUG-Frühjahrsfachgespräch 2008, München 11.-14.3.2008